

Klopstock, Friedrich Gottlieb: Bürdet ihr nicht Satzungen auf dem geweihten (1)

1 Bürdet ihr nicht Satzungen auf dem geweihten
2 Dichter? erhebt zu Gesetz sie? und dem Künstler
3 Ward doch selbst kein Gesetz gegeben,
4 Wie's dem Gerechten nicht ward.

5 Lernt: Die Natur schrieb in das Herz sein Gesetz ihm!
6 Thoren, er kent's, und sich selbst streng, ist er Thäters;
7 Körnt zum Gipfel, wo ihr im Antritt,
8 Gehet ihr einmal, schon sinkt.

9 Regelt ihr gar lyrischen Flug: o so treft ihr
10 s' Aug' in den Stern dem Gesange der Alzäe,
11 Treft, je schöner es blickt, je stärker
12 Ihr's mit der passenden Faust.

13 Ist auch ein Lied, würdig Apolls, der Achäer
14 Trümmern entflohn, der Quiriten, ein Melema,
15 Oder Eidos, nur eins der Chöre
16 Sophokles, dem ihr nicht treft?